

Die Wichtigkeit von Gottes Wort

3 Regeln für die Auslegung und das Studium des Wortes Gottes

1. Niemals etwas hinzufügen
2. Niemals etwas wegnehmen
3. Niemals etwas ändern

Was Gott sagte

1. Mos 2:16 Und Jahwe Gott gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baume des Gartens darfst du nach Belieben essen;

1. Mos 2:17 aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest, wirst du gewißlich sterben.

Die Schlange

1. Mos 3:1 Und die Schlange war listiger als alles Getier des Feldes, das Jahwe Gott gemacht hatte; und sie sprach zu dem Weibe: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr sollt nicht essen von jedem Baume des Gartens?

Subtil

Listig meist im schlechten Sinne - verschlagen, klug, hinterhältig.

Schlange

eine Schlange von ihrem Zischen, richtig zu zischen, d.h. einen Zauberspruch zu flüstern; allgemein zu prognostizieren: - Verzauberer,

1. Mos 3:1 b

und sie sprach zu dem Weibe

Tiere, die von Geistern zum Sprechen benutzt werden

Ein göttliches Beispiel:

Bileams Esel > Gott öffnete das Maul des Esels, der Esel sagte, was er auf dem Herzen hatte, sie unterhielten sich Num 22:21 (Gott sprach nicht, der Esel sprach, Gott gab dem Esel die Fähigkeit zu sprechen)

1. Mos 3:1 Der Feind verändert das Wort

Hat Gott wirklich gesagt: "Ihr sollt nicht essen von jedem Baume des Gartens?"

- Er wollte sehen, ob Eva das Wort noch kennt
- Sie ist noch nicht einmal in einem gefallenen Zustand
- Sie nennt Gott nicht "Herr"
- lässt das Wort "frei" weg

Gott sagte:

Von jedem Baum des Gartens darfst du frei essen:

1. Mos 3 : 2.

Eva fügt hinzu

1. Mos 3:2 Und das Weib sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir;

1. Mos 3:3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt, davon sollt ihr nicht essen und sie nicht anrühren, auf daß ihr nicht sterbet.

Eva fügt hinzu:

1. in der Mitte
2. Ihr berührt
3. Damit ihr nicht sterbt

Gott sagte ursprünglich?

1. Mos 2:16 Und Jahwe Gott gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baume des Gartens darfst du nach Belieben essen;

1. Mos 2:17 aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest, wirst du gewisslich sterben.

- Nichts über die Mitte des Gartens
- Darf es nicht berühren

Gott sagte: **GEWISSLICH STERBEN**

1. Mos 3:4

Der Feind lügt/verändert

1. Mos 3:4 Und die Schlange sprach zu dem Weibe: Mit nichten werdet ihr sterben!

Eine glatte Lüge

Joh 8:43 Warum verstehtet ihr meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt.

Joh 8:44 Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

Joh 8:45 Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubet ihr mir nicht.

Joh 8:46 Wer von euch überführt mich der Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht?

Joh 8:47 Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Darum höret ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.

Weitere Lügen / falsche Versprechungen

1. Mos 3:5 Sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon esset, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

- Die Augen geöffnet
- Werdet sein wie „Götter“. Elohim ...wie Gott (3 in Einem)
- Gutes und Böses erkennend

Alle 3 waren sein Begehren (des Feindes)

1. Mos 3:6 Die Augenpforte, Jesu' Augenlehre

1. Mos 3:6 Und das Weib sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Manne mit ihr, und er aß.

1. Für Nahrung > Grundbedürfnis
2. Angenehm für die Augen > ekstatisch schön ..das hat nur der Mensch, Musik, Bilder
3. Begehrt werden > Herzenswünsche
4. Weisheit > zu wissen

1. Mos 3 :7 AUGEN

1. Mos 3:7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen.

Augen geöffnet. Speziell die Augen. Der Einfluss der Augen auf das Gehirn ist 5 x größer als der anderer Sinne zusammen

1. Mos 3 :8

1. Mos 3:8 Und sie hörten die Stimme Jahwes Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und sein Weib versteckten sich vor dem Angesicht Jahwes Gottes mitten unter die Bäume des Gartens.

1. Mos 3:9 Und Jahwe Gott rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

1. Mos 3:10 Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich.

1. Mos 3:11 Und er sprach: Wer hat dir kundgetan, daß du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baume, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen?

1. Mos 3:12 Und der Mensch sprach: Das Weib, das du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baume, und ich aß

1. Mos 3 :13

1. Mos 3:13 Und Jahwe Gott sprach zu dem Weibe: Was hast du da getan! Und das Weib sprach: Die Schlange betrog mich, und ich aß.

1. Mos 3:14 Und Jahwe Gott sprach zu der Schlange: Weil du dieses getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allem Getier des Feldes! Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens.

Betört

nâshâ'

naw-shaw'

in die Irre führen, das heißt, geistig täuschen oder moralisch verführen: - verführen, täuschen, X stark, X völlig.

1. Mos 3 :14

Die Schlange hatte früher Beine
Könnte wie ein Becken im unteren Wirbelbereich sein

Früher hatten Schlangen Beine. Jetzt haben sie sich weiterentwickelt, aber das Gen zum Wachsen von Gliedmaßen ist noch vorhanden. (National Geographic)

Schlangen hatten Beine

Ja, die Vorfahren der Schlangen hatten Beine, und hin und wieder findet man eine Schlange mit einer Mutation, die dazu führt, dass sie echte Hinterbeine hat, auch wenn sie nicht sehr nützlich sind. Der gesamte genetische Apparat für die Entwicklung von Beinen ist in verschiedenen Schlangengenomen noch vorhanden, und eine Mutation des Gens, das diese Entwicklung unterdrückt, kann sie wieder in Gang setzen. Das Gleiche kann bei Walen passieren.

In der jüngeren Evolutionsgeschichte hat eine Gruppe von Eidechsen den gleichen Weg eingeschlagen und ihre Beine verloren. Die im Vereinigten Königreich und in Mitteleuropa vorkommenden Blindschleichen sind keine Würmer, und obwohl sie ihnen verdammt ähnlich sehen, sind sie auch keine echten Schlangen, sondern beinlose Echsen. Es sind auch zweibeinige Echsen bekannt, die nur ein Vorderbeinpaar haben, wie die mexikanische Maulwurfseidechse.

1. Mos 3:15

1. Mos 3:15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Den Kopf zermalmen > Christus wird seine Autorität beseitigen

Du wirst seine Ferse zermalmen >

Kopf

Der Teil, der leicht zu erschüttern ist

Ferse

ein Ferse als vorstehend; daher eine Spur; bildlich die Rückseite einer Armee. - Ferse, Pferdehuf, Letzte, auf der Lauer liegend, Fuß, Schritt.

DIE ERSTE PROPHEZEIUNG CHRISTI am KREUZ, die das Werk des FEINDES zerstört

Jesus benutzt die Heilige Schrift

Mat 4:2 und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn danach.

Mat 4:3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brot werden. Er aber antwortete und sprach:

Mat 4:4 Es steht geschrieben: "Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Worte, das durch den Mund Gottes ausgeht."

Mat 4:5 Dann nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels

Mat 4:6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: "Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest."

Mat 4:7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen."

Mat 4:8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und spricht zu ihm:

Mat 4:9 Alles dieses will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

Mat 4:10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen."

Mat 4:11 Dann verläßt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm.